Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 4

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten

Lugern. Münfter. Um 13. Januar hielt die Lehrerschaft des Konferenzkreises Münster im geräumigen Schulhause zu Neudorf ihre zweite ordentliche Versammlung. In der Eröffnungsrede fonnte der Präsident, hochw. Serr Inspettor Schurmann, rühmend konstatieren, daß neben den — wie stets gewohnt — vollzählig erschienenen Mitgliedern über ein halbes Dutend willtommener Gafte fich uns zugesellt hatte. Besonders ehrend sei ermähnt, daß dabei die fünfgliedrige Schulpflege von Neudorf vollzählig vertreten war. Hut ab vor diesen wackern Mannen! — Nach einer wohlgelungenen Lehrübung von Srn. Roll. 3b. Dürger=Stoder, Buhl ("Aus der Sprachlehre", mit Zöglingen der 4. Klasse), sprach Hr. Lehrer Bittor Eiholzer, Neudorf, über "Die Aufgabe der Schule im Kampfe gegen den Alkohol". Das sehr sachlich und doch ent= schieden überzeugende Referat zeigte eine Fülle praftischer Winte zur Durchführung dieses Kampfes. Beim nachherigen gemütlichen Beisammensein im Hotel Post fredenzten der Hr. Referent und hochw. Br. Pfarrer Dr. Schmid, Schulpflegepräsident von Neudorf, der Lehrerschaft und den Gästen edlen alkoholfreien Hochbaumer, hergestellt nach dem zu empfehlenden Zuger'schen Verfahren. Wenn wir der Jugend und dem Bolke solch gesunde Getränke ser= vieren, dann muß es uns gelingen, den Rampf gegen den übermäßigen Alkoholgenuß siegreich zu führen. Das Bose läßt sich nur durch Gutes bezwingen. Die Worte wollen raten, Beispiele weden Taten!

Innerschweiz. Wir möchten hier auf eine Tagung ausmerksam machen, die auf besonderes Insteresse von Seiten der Lehrerschaft der Innerschweiz Unspruch machen dark. Es ist die Bersamm lung des Kreisverbandes Luzern der Schweizerischen Bolksbibliothek, umsfassend die Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern und Zug, welche Mittwoch, den 3. Fesbruar 1926, nach mittags ½3 Uhr, im Kathaussaale, in Schwyz, abgehalten

Der Hauptzweck dieser Veranstaltung liegt darin, Geistlichkeit, Lehrerschaft und weitere Freunde der Volksbildung über eine Institution aufzuklären, die namentlich in der Zentralschweiz noch viel zu wenig bekannt ist, und die doch berufen wäre, die Erzieher= arbeit über die Schulzeit hinaus in wertvoller Weise zu unterstützen. Herr Regierungsrat J. Boich, Schwyd, wird die Gute haben, die Berfamm= lung zu leiten. Der Schriftsteller Friedrich Donauer, in unsern Kreisen schon längst vorteilhaft eingeführt, wird in seinem Bortrag über "Das Buch" Gedanken über Bücher und Leser, über Schrifttum und Bibliothekwesen entwickeln. Ferner wird der Kreispräsident, herr Kantonsbibliothefar Joh. Bättig, aus Luzern, über "Bibliothekwesen und Schweizerische Bolksbibliothek" sprechen. In der nachfolgenden Diskuffion ift Gelegenheit geboten, fich alle munichbaren Aufschluffe über diese Gegen= ftände geben zu laffen.

Der Kreisverband Luzern der Schweizerischen Bolksbibliothek, dem auch die Erziehungsdirektoren der Urschweiz angehören, erwartet besonders aus Lehrerkreisen einen regen Besuch dieser Bersammslung. Die innerschweizerischen Sektionen des Katholischen Lehrervereins werden daher freundlich ersucht, für eine gute Beteiligung besorgt zu sein.

Bajelitadt. (Mitget.) Basler Schulaus: it ellung, Münfterplat 16. Berfuche mit Gefamt: unterricht an Sekundar= und Töchterschule. Am 27. Januar wird die Basler Schulausstellung ihre IX. Beranstaltung eröffnen, zu deren Besuche jedermann eingeladen ift. Eine fleine Arbeitsgemeinschaft der Basler Mädchensekundarschule hat die offizielle Erlaubnis erhalten, einen vierjährigen Bersuch mit Gesamtunterricht durchzuführen. Durch Lettionen und Ausstellung von Schülerarbeiten hofft diese zeigen zu können, wie sie einen Unterricht gestaltet, ber nicht in lose Fächer zerfällt, sondern die Rinder in Lebenstreisen heimisch werden läßt. Un der Töchterschule sind ebenfalls vereinzelte Versuche in dieser Richtung gemacht worden, weshalb auch eine Lehrerin dieser Schule mitwirken wird.

Programm der IX. Ausstellung: Mittwoch, 27. Januar, 3 Uhr: Bortrag Frl. A. Reller: "Det Arbeitsplan der Bersuchsklassen" des Dreirosen: schulhauses (Naturkundesaal Untere Realschule); Mittwoch, 3. Februar, 3 Uhr: Lehrprobe Frl. A. Reller, 4. Al. Sek.=Schule in der Ausstellung: "Der Auffat im Gesamtunterricht"; Montag, 8. Februar, 20 Uhr: Bortragsabend für die Eltern. Aula Untere Realschule. Referentinnen: Frl. A. Reller, E. Widmer, P. Müller; Mittwoch, 10. Februar, 3 Uhr: Lehrprobe Frl. E. Widmer, 4. Kl. Sek.=Schule in der Ausstellung: "Von Mutter und Kind" (Kreis: "Pestalozzi und sein Wert"); Mittwoch, 17. Februar, 2½ Uhr: Lehrproben Frl. M. Petter mand und herr Dr. Langbein, 4. Kl. Gek.-Schule: "Bon den Nahrungsmitteln" (Kreis: "Pestalozzi und sein Wert"); Mittwoch, 3. März, 3 Uhr: Lehr probe Frl. P. Müller, 1. Al. Töchterschule. Aus dem Lebenstreis: "Was da freucht und fleugt". (In der Ausstellung.); Samstag, 30. Jan., 6., 13., 20. Februar, 6. März, von 3 Uhr an: Führungen von Frl. A. Keller, Frl. P. Müller, Frl. M. Pettermand, Frl. E. Widmer. — In der Fastnachtswoche ge ichloffen. Für Rlaffenbesuch offen.

Berwaltung der Basler Schulausstellung.

St. Gallen. * Nach Wangs tam Hr. Lehre amtskandidat Moser aus St. Gallen. — Der Lehrer schaft des Bezirks Rorschach hielt Hr. Departementssekretär Dr. Römer einen instruktiven Bortrag über die neue st. gallische Schülerhandkarte. — An der Tagung des rheintalischen Erziech ungsvereins sprach H. H. Kanonikus Dr. Rohner über die Bildung des Kindes im Elternhause. Der Jahresbericht, erstattet von Hr. Lehrer und Bezirksschulrat C. Benz, Marbach, besaßte sich

eingehend mit dem abgehaltenen Fortbildungsfurs in Bibl. Geschichte und der Berforgung verwahr= lofter Kinder. Die Bereinsrechnung hatte einen Um= sat von Fr. 50,000. — Sonntag, der 24. Januar, ist in ber Dompfarrei als Schulsonntag bestimmt worden; an demselben wurde von der Rangel aus der Kath. Erziehungsgedanke behandelt und als praktische Anwendung für die beiden blühenden Sefundarschulen im Stiftseinfang in allen Kirchen ein Opfer aufgenommen. — Auch als Zeichen ber Beit foll hier festgehalten werden, daß im neuesten "Amtlichen Schulblatt" feine einzige vafante Schulftelle im Kanton ausgeschrieben ift! -Im Kanton herum bestehen folgende 11 Lehrer = turnvereine: Werdenberg, Oberrheintal, Un= terrheintal, Rorschach, St. Gallen (Lehrer; Lehrerin= nen), Goffau, Flawil, Uzwil, Wil und Wattwil.

St. Gallen. Die Gefundarlehrer= Konfereng gibt alle Jahre eine inhaltsreiche Broschüre heraus, "Theorie und Prazis des Sekun= daricul=Unterrichtes", als Diskuffionsvorlage für die Konferenzen. Das vorliegende 33. Seft für 1925 enthält u. a. einen Auffat von G. Wiget über "Die Gemeinschaftsschule", wie sie insbesondere in Sam= burg besteht. Wer einen Einblid in dieses neue Schulgebilde erhalten will, findet hier ichon reich= lichen Aufschluß, speziell über die methodischen Auswirkungen dieses Snitems, weniger nach der pringi= piell-padagogischen Seite hin. Bom grundsätlichen Boden aus muß diese autoritätslose Schule ebenso gründlich abgelehnt werden wie die religionslose Laienschule, aus der sie herausgewachsen ist.

* Ein weiteres Postulat für die Sparmaß= nahmen ab Schulgebiet ift die Forderung, die Lehrerkonferenzen ihres offiziellen Charakters zu entkleiden; wenn die Lehrer recht bezahlt werden – wird argumentiert — brauchen sie auch kein Tag= geld. Einsparung: 4—5000 Fr. Das ist wirklich viel G'scherei und wenig Wolle. — Der Elternabend der Anaben der Sekundarschule und der 7. und 8. Pri= marklassen Rapperswil behandelte das Thema: "Grundlagen zur Berufswahl unserer männlichen Jugend", und zwar durch Hrn. Chr. Bruderer, den appenzellischen Berufsberater. Er erläuterte in launiger Art die Freuden und Leiden jeden Berufes. Er verstand es auch, jenen Berufen eine ideale Seite abzugewinnen, welche unter unserer heutigen Jugend zu Unrecht etwas verschmäht werden. — Auf der Suche nach neuen Einnahmen für den Staat wird auch einer Erhöhung des Schulgeldes an den kantonalen Lehranstalten gerufen; es wird damit begründet, daß man einen Teil der Mehrein= nahmen unbemittelten, aber gut talentierten Studierenden zuwende. Auf freisinniger Seite reitet man das alte Stedenpferd der Berichmelzung von Krüppelschulgemeinden. Man schütt vor, sie seien in ökonomischer und padagogischer Sinsicht unfähig, als Träger des Schulwesens zu funktionie= ren; in Wirklichkeit hat man aber meistens andere Hintergedanken. Im Rt. St. Gallen kennt man Graf Orindur!

Belgien. † Kardinal Mercier. Am 23. Januar starb in Brüssel Kardinal Desiré Mercier, Primas von Belgien, Erzbischof von Mecheln. Die feierliche Beisetung des großen Toten findet heute Donnerstag in Mecheln in der Eglise Metropolitaine statt. Mit ihm ist einer der größten Gelehrten der Gegenwart aus der Welt ge= ichieden. Geboren am 21. November 1851 in Braine= l'Alleud (Brabant), wurde er 1877 jum Priefter ge= weiht, war bis 1882 Professor am Priesterseminar zu Mecheln und nachher Professor der Universität Löwen. Er verfaßte viele gelehrte Abhandlungen, die in der ganzen philosophischen Welt große Aufmert= samteit fanden, galt er doch als der hervorragendste Bertreter der neusthomistischen Schule. Im Jahre 1906 murde er zum Erzbischof von Mecheln und da= mit zum Primas von Belgien geweiht, im folgenden Jahre erhielt er den Purpur. Während des Welt= trieges nahm er sich mit großer Umsicht und Ent= schiedenheit seines unterjochten Bolkes an, zog sich aber dadurch den Sag der deutschen Gewalthaber in Belgien zu und wurde von ihnen eine Zeitlang so= gar der Freiheit beraubt. Sein Bolt hat ihm dieses Opfer für das Vaterland hoch angerechnet und ihn wie einen Retter verehrt. — Kardinal Mercier war auch ein eifriger Förderer der katholischen Schulen Belgiens und tat alles, was in seinen Rräften lag, um dem aus Frankreich eindringenden Laizismus im Schulwesen entgegenzutreten. — Wir verweisen auf den Artifel an der Spike der heutigen Rummer, worin der Berftorbene mit den Aposteln der weltlichen Moral gründliche Abrechnung hält. — Auch die Bortampfer für eine auf den Grundlagen des Christentums aufgebaute Schule und Erziehung in der Schweig werden dem großen belgischen Gelehrten und Rirchenfürsten ein dankbares Andenken bewahren.

Bücherschau

Belletriftif.

Trop Folter und Strid! Roman aus ber Beit der Röginnen Elisabeth und Maria Stuart. Bon Robert Sugh Benson. Autorisierte Ucbersetzung aus dem Englischen von A. & R. Ettlinger. Mit einem Titelbild. Benziger & Co. A.-G., Gin= siedeln.

Benson zeichnet in diesem Roman die ergreifen= ben Schicfale eines schließlich zum Tode am Galgen verurteilten Priesters in der Zeit der Katholiken= verfolgung in England. Unter allen historischen Romanen der letten Jahrzehnte vermag faum einer das Innerste so zu erschüttern und zugleich so mäch= tig zu heben, wie diese Erzählung, wo aus dem Wagemut und Grauen der unbarmherzigsten Zeit doch ein so unsagbarer Wohlgeruch von weltlichen und geiftlichen Geelengeheimniffen weht. Mit ber gleichen Meisterschaft ist das äußere geschichtliche Geschehen wie der heimlichste Borgang des Bergens geschildert, jenes mit schlichter aber scharfer Realität, dieses mit einer Bartheit, die nach Schneeglödlein und Beilchen duftet.

Sentimentalisten. Roman von Robert Hugh Benson. Uebersetzung von R. Ettlinger. Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln.

In diesem spannenden Buche voll sprühenden Geistes und vornehm lächelnder Fronie steht der Journalist Christopher Dell, ein Poseur und verstanntes Genie, im Bordergrund der bewegten Handlung. Der Verfasser, ein Meister des Geschichtsbildes, hat sich hier auch als moderner Sittenschilderer glänzend bewährt. Die vorliegende Uebersetung bildet eine wertvolle Bereicherung von Privat= und Volksbibliotheken.

Krumme Pfade. Roman von Dorothea Gerard. Bon der Verfasserin aus dem Englischen übertragen. Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln.

Der Roman verfolgt mehrere Jahre das Lebens= geschid eines jungen englischen Offiziers, der als Katholik die Tochter eines anglikanischen Pastors liebt und dem eine unerwartete Erbschaft baldige Heirat ermöglicht. Kurz vor der Bermählung ent= deckt der Erbe des reichen Familienbesitzes ein Te= stament mit der Bedingung des Uebertrittes zur Staatsreligion, sonst falle die Erbschaft einem ent= fernten protestantischen Better zu. Berzichten will aber der Katholik weder auf das Erbe noch auf die baldige Heirat. So verbrennt er das Testament, ist aber entschlossen zum Religionswechsel nach seiner Mutter Tod. Stete Unruhe, Zweifel und Gemif= sensbisse und das Bewußtsein unehrlichen Handelns beeinträchtigen die sonst glückliche Che. Der Erst= geborne stirbt jung und ebenso der eine der folgen= den Zwillinge, während der andere dem Tode ent= geht, nachdem die Mutter den Uebertritt zur ka= tholischen Religion gelobt hat. Nun entschließt sich endlich der Gatte, die anscheinend widerrechtlich behaltene Erbichaft dem Better abzutreten, den Glauben nicht zu wechseln, sondern die religiösen Pflich= ten wieder treu zu erfüllen. Ein richtiges späteres Testament mit bedingungsloser Erbfolge wird nach= träglich gefunden und alle Schwierigkeiten find beseitigt.

Wenn der Meister ruft. Erzählung einer Mutter. Von P. Chande. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Therese von Jordans. Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln.

In diesem Werk tritt das Problem des Priestersberuses stark in den Vordergrund des Interesses. Die Art und Weise der Problemstellung aber ist so einsach und dabei doch so ansprechend, daß ein verswöhnter Gaumen auf seine Rechnung kommt und doch der einsache Mann auch folgen kann. Nur ein Priester kann sich so in die Psyche der Frau und Mutter hineinfühlen. Es liegt ein großer Vorzug

in der Lebenswärme der handelnden oder leidenden Personen. Der Leser beginnt mit ihnen zu fühlen und wird bei gewissen entscheidenden Wendungen eigentlich mitgerissen. Das Buch ist ein Hymnus auf echt katholisches Empfinden.

Meine Kleinen Diebsjungen. Bon Alessandrina Ravizzi-Manzoni. Uebersett von Josp Priems. —

Berlag Orell Füßli, Zürich.

Die mannigfachen Schickfale italienischer Straßentinder bilden den Inhalt dieses Buches, das allerdings mehr Lettüre Erwachsener ist, die sich mit Fürsorgeproblemen befassen, als ein Buch für die Jugend.

Jugendlefture.

Seraphischer Kinderfreund. Organ des schweizes rischen serapischen Liebeswerkes. Luzern.

Der Seraphische Kinderfreund ist eigentlich nicht nur Jugendlektüre, sondern wendet sich ebenso sehr an alle Erwachsenen, die für katholische Kinder ein warmes Herz haben, welche in Glaube oder Sitte gefährdet sind. Ein Abonnement von 3 Fr. jährlich ist zugleich eine kräftige Unterstützung dieses edlen Werkes.

Ratholischer Lehrerverein der Schweiz.

Saftpflichtversicherung

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelsschulen) uns unverzüglich zu melben. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reslektieren.

Gefretariat

bes Schweiz. tathol. Schulvereins Geismattstraße 9, Luzern.

Redaftionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geismattstr. 9. Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Jatob Defch, Lehrer, Burged-Bonwil, St Gallen W. Kaffier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38. St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Pröfident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Lugern, Wesemlingftrage 25. Postched der Silfstaffe R. Q. B. S.: VII 2443, Lugern.